

KURZ NOTIERT

Auf Bühne und Parkett viel los

Nach ihren Auftritten in Karlsruhe und Landau sind die „bühne-Mimen“ im Dezember wiederum in Dresden zu sehen. Max Frischs „Biografie – ein Spiel“ steht am 13., 14. und 15. Dezember 1991, jeweils 20 Uhr auf dem Spielplan. Spielfort: Teplitzer Straße 26.

Der Nachwuchs des Tanzsportklubs „Residenz“ tanzte am 10. November 1991 in der Mensa Mommsenstraße bei Walzer- und Tangorhythmen um Sieg und Platzierung. Bei über 70 Paaren fiel es den Kampfrichtern schwer, die Besten zu küren.

Für Interessenten sei angemerkt, daß die Kinder dienstags und donnerstags jeweils ab 15.30 Uhr in den Mensen der TU und der Medizinischen Akademie trainieren.

Kletterspektakel zum Nikolaustag

Die Fachgruppe Bergsport des Universitätsportzentrums veranstaltet am 7. Dezember 1991 von 9–13 Uhr einen Kletterwettkampf unter dem Motto: „2. Kletterspektakel zum Nikolaus“. An der Kletterwand und mehreren anderen Stationen werden die „pfliffigsten Kletterer“ gesucht. Es ist also nicht die beste Klettertechnik für den Sieg ausschlaggebend. Als Umrahmung der Veranstaltung wird eine Ausstellung: „Bilder unseres Bergsports“ zu sehen sein. (Ausschreibung: siehe Sporthalle Nöthnitzer Straße). Für den Kletternachwuchs ist eine kleine Spielecke eingerichtet. Ein interessantes Sportwochenende ist vorzumerken!

Reinicke

Weihnachtslieder im Bärenzwinger

Auch in diesem Jahr findet wieder das traditionelle Weihnachtsliedersingen des Universitätschores statt. Am Sonntag, dem 8. Dezember, 16 Uhr, ist es soweit: Mit einem Programm zum Advent, das sicher sowohl Studenten als auch Mitarbeiter der Universität ansprechen wird, präsentiert sich der Chor im Klub Bärenzwinger am Brühlischen Garten.

Eintrittskarten kosten für Ermäßigte 2,50 DM, für alle anderen Besucher 5 DM. Die Karten sind vor der Veranstaltung im Klub Bärenzwinger erhältlich.

Palast-News

Kreuzkantor Gothart Stier dirigiert am 3. Dezember, 19.30 Uhr, ein „Weihnachtliches Konzert“ des Dresdner Kreuzchores im Festsaal des Kulturpalastes. Es erklingen Motetten, unbekannte und bekannte Lieder zur Weihnachtszeit. An der Orgel: Michael-Christfried Winkler.

Traditionell findet im Dezember im Festsaal eine große Weihnachtsrevue statt. Bekannte und uns liebgewordene Künstler überbringen Grüße und Wünsche im Glanze der Lichter. Stargast in diesen Veranstaltungen vom 10. bis 12. Dezember, jeweils 19.30 Uhr wird NICOLE sein. Weiterhin sind dabei Pierre Minot, Erwin Saalfeld und Winfried Krause. Es tanzt das Showballett des Kulturpalastes.

Schriftliche Kartenbestellungen nimmt der Kulturpalast, Besucherabteilung, Postschließfach 407, O-8012 Dresden, entgegen.

Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournals“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden. Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 463, HA 51 91 und 28 82. Chefredakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricke, Karsten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Computerfassung und Vertrieb: Brigitte Müller. Layout: Eva Wricke (verantwortl.). Anzeigen: Eigenagentur. Druck: Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG. – Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Unsere Autoren stellen dem DUJ ihre Beiträge honorarfrei zur Verfügung. – Nachdruck ist nur mit Quellen- und Verfasserangabe gestattet. Redaktionschluß für diese Ausgabe war am 20. November 1991.

Auf den Spuren sächsischer Denkmale



Oybin, Kreis Zittau – Burg und Klosterreste. Großartiger Ruinenkomplex in bedeutender Naturlandschaft. Burgbau des Heinrich von Leipa von 1316; aus dieser Zeit erhalten die Tortürme, Zwingmauer und Teile im Hause vor der Kirche. Unter Kaiser Karl IV. langgestreckter Rechteckbau. „Kaiserhaus“ von 1364; am nördlichen Felshang zu Teilen erhalten. Cölestinerkloster, Baubeginn 1385 im Auftrage Karls IV., 1384 eingeweiht. Einfluß des Prager Dombaumeisters Peter Parler in Architekturdetails erkennbar. Das Kirchenschiff an der Südseite bis 10 m tief aus dem Felsen herausgehauen. Turm an der Südwestecke der Klosterkirche mit hervorragender Akustik. – Einmaliger Bergfriedhof mit zum Teil sehr alten Grabsteinen; am Treppenaufgang zum Berg Oybin an den Fels geschmiegte schöne Dorfkirche mit interessanter Ausmalung. – Rechts: Zittau – „Grüner Born“, Detail des Denkmalbereichs Historischer Stadtkern. Kostbare Schmiedearbeit von M. Fröhlich; von 1679 bis 1868 vor dem Rathaus, 1922 wiedererrichtet und vor dem Stadtmuseum im ehemaligen Franziskanerkloster. Dort sind Kreuzgang, Kapitelsaal und Mönchszellen erhalten.

Er komponierte Amerika für die ganze Welt

(GEORGE GERSHWIN zum Gedenken)

Die Neue Welt ergriff Besitz, bescherte uns gar viele Hits; Vergnügungsindustrie kursierte dort, wo das Leben stark pulsierte. Die Energie, die aufgespeichert, die hat uns mit dem Jazz bereichert. Doch ohne Seele ging es nicht, der Muse Beitrag hat Gewicht. Der Blues und swing sind die Substanz, die weit mehr brachten als den Tanz.

Er komponierte die Musik, die künstlerisch und auch publik, die diese neuen Kräfte zeigt und unserm Geiste ist geneigt.

Sein Lied ging um die ganze Welt, New York bis Moskau, weil's gefällt. Sein Werk lebt fort und stimmt uns heiter, ist manchm künftigt ein Begleiter. „The Man I Love“ ist unvergessen –

da singt man noch sehr viele Messen. Dr.-Ing. Wolfgang Pietzsch, Institut für Analysis

Konzert-Tip

30.11.91, 19.30 Uhr, Anrecht AK(J) 1.12.91, 11 Uhr im Festsaal des Kulturpalastes: 2. AUSSERORDENTLICHES KONZERT der Dresdner Philharmonie mit Werken von Gershwin (Concerto in F für Klavier und Orchester) und Berlioz (Symphonie fantastique op. 14) Dirigent: Andras Ligeti Solist: Eric Le Sage, Klavier

Treffpunkt Club

FILMCLUB NICKELODEON MARSCHNERSTRASSE
Dienstag, 26. November, 19.30 Uhr Die Zauberflöte 22 Uhr
The Touch – Die Berührung
Mittwoch, 27. November, 19.30 Uhr Die Zauberflöte 22 Uhr
The Touch – Die Berührung
Freitag, 29. und Samstag, 30. November, jeweils 19.30 Uhr
Kinospetaktel 1991
CLUB BÄRENZWINGER
Mittwoch, 27. November, 20.30 Uhr Kamikazethek
Donnerstag, 28. November cb-Filmprojekt zeigt: „Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben.“
Freitag, 29. November, 21 Uhr The New Fantastic Art Orchestra of The North
Samstag, 30. November, 21 Uhr McDonalds Discburger
Sonntag, 1. und 8. Dezember, jeweils 19 Uhr
Kaminabend mit Schwatz und Bier
Samstag, 14. Dezember, 9 Uhr
IV. Dresdner Weihnachtsmannschützstaffelmarathon mit Sack, Bart und vorheriger Anmeldung, nähere Informationen im Club
GÜNTZCLUB
Mittwoch, 27. und Samstag, 30. November, jeweils 20 Uhr Disco



KELLERKLUB GÜNTZSTRASSE

Dienstag, 26. November, 20 Uhr Weinverkostung mit musikalischer Umrahmung durch ein Männerquartett
KELLERKLUB GAG 18
Mittwoch, 27. und Samstag, 30. November, jeweils 20.30 bis 2 Uhr Die lange Nacht-Disco

Technik-Lexikon

Der in der früheren DDR führende Fachverlag für Aus- und Weiterbildungsliteratur auf technisch-naturwissenschaftlichem Gebiet, der Fachbuchverlag

GmbH Leipzig, wurde im Mai 1991 vom Verlag TÜV Rheinland Köln übernommen. Der Verlag firmiert weiterhin unter dem bekannten Namen. Rund 60 Mitarbeiter beschäftigt das mittelständische Unternehmen in der sächsischen Metropole.

Das Verlagsprogramm wird bestimmt durch Lehr- und Übungsbücher, Taschenbücher und Nachschlagewerke für Mathematik, Physik, Technik, Technische Mechanik und Chemie. Die seit Jahren auch in den westlichen Bundesländern und im gesamten deutschsprachigen Raum eingeführten Ausbildungsbücher und Standardwerke sind für Dozenten und Studenten an den bundesdeutschen Universitäten, Hoch- und Fachschulen und für Ingenieure aller Fachrichtungen keine Unbekannten. Zahlreiche bisher als Lizenzen westdeutscher wissenschaftlicher Verlage erschienene Bücher werden inzwischen als Originale aus Leipzig auf dem deutschen Büchermarkt angeboten: inhaltlich aktualisiert und mit neuem Outfit.

Als Schwerpunkt dieses Herbstes und als erste Gemeinschaftsausgabe beider Verlage erschien in diesen Tagen die „Moderne Technik von A-Z“, ein aktuelles, aufwendig und ansprechend gestaltetes, informatives einbändiges Lexikon über moderne, international gebräuchliche Fachbegriffe. Noch bis zum 31. Dezember '91 wird der Band zum Einführungspreis von 98 DM angeboten.

Monika Kühn

Einzigartige „Dreigroschenoper“ wiederum auf dem Programm



Nach erfolgreicher Premiere im August steht die weltbekannte „Dreigroschenoper“ im Dezember erneut auf dem Spielplan des Schauspielhauses. Sollten Sie, liebe Leser, Lust verspüren, die Songs von Bert Brecht und Kurt Weill wieder einmal zu hören, dann merken Sie sich bitte folgende Aufführungstermine vor: 14. Dezember, 19 Uhr; 15. Dezember, 15 Uhr; 31. Dezember, 18 Uhr und am 1. Januar 1992, 18 Uhr. Es spielen und singen u. a.: Anna-Katharina Muck (Polly) im Foto links, Regina Felber (Jenny), Vera Irrgang (Lucy) im Foto rechts, Heiga Werner (Frau Peachum), Rainer Müller (Brown), Joachim Nimtz (Mackie Messer) und Hanns-Jörn Weber (Peachum). Die Inszenierung besorgte Klaus Dieter Kirst, die Ausstattung lag in den Händen von Frank Hanig, die musikalische Leitung hat Jens-Uwe Günther.

Foto: H.-L. Böhme

Steppkes lernten Schwimmen – Dankeschön den TU-Lehrern

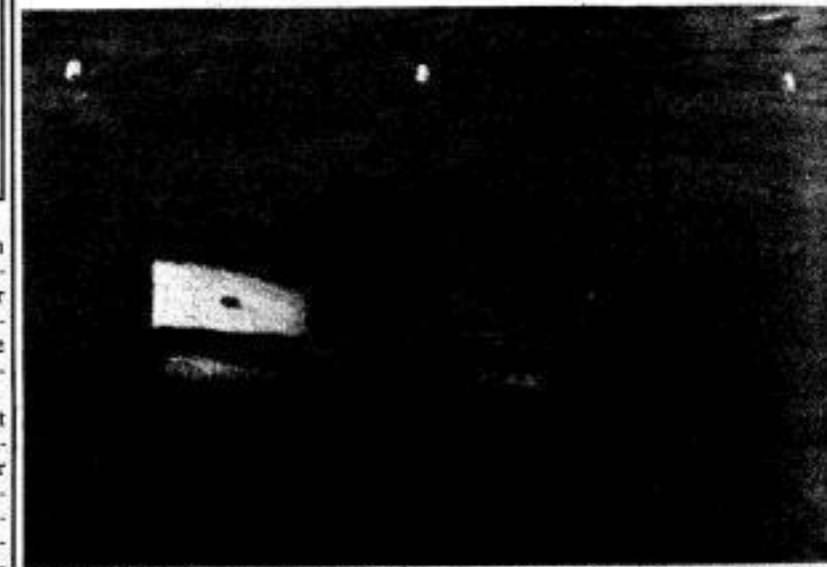
Vom 22. Juli bis 11. September fand im Georg-Arnhold-Bad – wie bereits im Vorjahr – ein Schwimmlehrgang statt. Vorrangig für Kinder von TU-Angehörigen bestimmt, wurde diese Möglichkeit von vielen Eltern dankbar in Anspruch genommen. 43 Kinder waren dabei, von denen ca. die Hälfte das Schwimmen in ungefähr 3 Wochen erlernten. Viele von ihnen konnten ihr „Seepferdchen“ erwerben, d. h. 25 m freies Schwimmen und Tauchen nach einem Gegenstand in schulterhohem Wasser.

Die Kinder sprangen mit Begeisterung um 7.30 Uhr ins kalte Wasser (die Wassertemperatur betrug durchschnittlich 17 Grad C), um bis 10.30 Uhr drei Schwimmleistungen zu absolvieren. Zwischendurch wurden zur Erwärmung verschiedene Spiele gemacht. Je nach Fähigkeiten und Leistungsvermögen wurden

den Kindern täglich individuelle Ziele gesetzt, für deren Erreichen sie einen kleinen Preis bekamen.

Ich möchte mich an dieser Stelle – auch im Namen aller Eltern – ganz herzlich bei Frau Ilona Nuck und den anderen Schwimmlehrern bedanken. Sie haben es auf sehr geduldige und liebevolle Art geschafft, den Kindern die Angst vor dem tiefen Wasser zu nehmen und die Freude an der Bewegung im nassen Element zu vermitteln. Außerdem hoffe ich, daß wir auch im nächsten Jahr diese Möglichkeit in Anspruch nehmen können. Für alle Interessenten möchte ich noch hinzufügen, daß bei Frau Nuck dienstags um 15 Uhr in der TU-Sporthalle das Geräteturnen für Vorschulkinder stattfindet. Unsere beiden Söhne nehmen auch hier mit Begeisterung teil.

Christiane Stiebitz



Der liebevollen Zuwendung durch die Schwimmlehrer der TU ist es zu danken, daß die Kinder schon bald die Angst vor dem nassen Element verloren.

Foto: Eisold

Schwimmer ermittelten Hochschulmeister

Am 5. November 1991 luden das Universitätsportzentrum der TU Dresden sowie die Sektion Schwimmen des USV TU e. V. zu den Dresdner Hochschulmeisterschaften im Sportschwimmen ein. Startberechtigt waren Studenten und Mitarbeiter von Hoch- und Fachschulen des Regierungsbezirkes Dresden sowie angrenzender Gebiete. Sehr zahlreich waren wieder die Studenten der TU Dresden vertreten.

Die Wettkämpfer konnten sich in allen Schwimmarten auf den Distanzen von 50, 100 und 200 Metern messen. Besonders erfolgreich schnitten dabei Steff Winkler (Medak), Wieland Hühn (TU) und Frank Neunäß (TU) ab.

Allen Schwimmern weiterhin sportliche Erfolge, und auf ein Wiedersehen am 7. Dezember 1991 in der Schwimmhalle am Freiburger Platz zu den Sächsischen Hochschulmeisterschaften!

Ute Schneider, Universitätsportzentrum

Faschingsturnier in der Badmintonliga

Nachdem am 21. Oktober die neue Saison der Badminton-Universitätsliga begann, wurde durch die Badminton-Spieler auch die Faschingsaison zünftig eröffnet. Die 19 Starter, die sich zu einem Bowlierturnier trafen, hatten sich auf etwas von der normalen Wettkampfordnung abweichende Regeln geeinigt. Es wurden acht Runden zu je 10 Minuten ohne Punktbegrenzung ausgespielt. Dabei wurden für jede Runde die Doppelpaarungen nur ausgelost, um auch nicht-eingespielten Teams Chancengleichheit zu gewähren.

auch für das leibliche Wohl gesorgt wurde, für dieses Turnier ein voller Erfolg. Die Punktverteilung wurde zur Nebensache, der Spaß am Spiel überwiegt. Alle Starter freuen sich schon auf den nächsten „Inoffiziellen“ Wettkampf im Februar 1992, einem Linkshänderturnier. Bis dahin wird jedoch in der Universitätsliga (Mo., Do., jeweils 18 Uhr, Sporthalle I, Nöthnitzer Straße) weiter ernsthaft um Punkte und Platzierungen gekämpft. Interessierte Studenten sind herzlich eingeladen.

Heiko Köhler

Besonderer Clou war jedoch die neue „Faschingsregel“. Vor jeder Runde leerte jeder Spieler ein Glas Bowle. So nahmen die technischen Fertigkeiten ab, die Stimmung dagegen stieg mit jeder Runde. Damit Pfannkuchen und belegten Brötchen

Hier noch die Plazierten vom 11.11.:
1. Köhler 214 Punkte
2. Hoos/Beckert 193 Punkte
3. Herrmann 191 Punkte
4. Gabriel 134 Punkte
5. Henneberg 129 Punkte



Es kommt nicht darauf an, daß du viele, sondern nur, daß du gute Bücher hast. (SENECA, römischer Schriftsteller und Philosoph)